

# Der lexikographische Prozess im DaF-Unterricht am Beispiel eines mehrsprachigen korpusbasierten Online-Fachwörterbuchs zum Thema COVID-19

Rita Luppi (Bologna)

---

## Abstract

The present article provides a detailed overview of the lexicographical process adopted for the construction of a multilingual corpus-driven online specialised dictionary about COVID-19, which was built within the 4EU+ project *Knowledge through Terminology – From Multilingual Data to Domain-specific Knowledge via Terminological Resources (TermiKnowledge)*. The dictionary is based on four specialised comparable corpora in five languages (Czech, English, German, Italian, Polish), that were compiled and analysed by the students, who also carried out the lexicographical work itself. The contribution thus highlights that the lexicographical process represents a valuable resource for German as a Foreign Language (GFL) teaching, since it fosters the acquisition of specific terminology as well as the reflection on differences and similarities between different text types and languages.

---

## 1 Einleitung

„Lexicography has been around for thousands of years and has always had to adapt to developments in society and language, apparently more than ever in the last generation with its increasingly rapid and radical technological changes“, so stellen Klosa-Kückelhaus/Kernerman (2022a: 2) in ihrer Einleitung zum Band *Lexicography of Coronavirus-related neologisms* fest. Diese Aussage trifft den Kern des vorliegenden Beitrags, der aufzeigt, wie die Umsetzung des lexikographischen Prozesses (cf. z. B. Klosa 2016) in der DaF-Didaktik ein lohnendes und sinnvolles Hilfsmittel darstellt, das u. a. die Studierenden zur Reflexion über (textsortenspezifische) inter- und intralinguale Phänomene anregt.

Datengrundlage der hier präsentierten Überlegungen bildet das 2021–2022 durchgeführte 4EU+ Projekt *Knowledge through Terminology – From Multilingual Data to Domain-specific Knowledge via Terminological Resources (TermiKnowledge)*, dessen Ziel die Entwicklung eines mehrsprachigen korpusbasierten Online-Fachwörterbuchs zum Thema COVID-19 war. Die Sprache rund um Corona stellt einen vielversprechenden Bereich für die Lexikographie dar, was Klosa-Kückelhaus (2022a: 113) mit den folgenden Worten betont: „One positive aspect of the COVID-19 pandemic – at least in the eyes of a lexicographer – is the fact that collecting and explaining all the vocabulary that was used in context of the pandemic has brought dictionaries and their editors some new-found publicity and increased interest in their work“. An diese

Perspektive ebenso wie an das Bedürfnis nach lexikographischen Informationen über die in der Coronapandemie verwendeten Wörter<sup>1</sup> (cf. Klosa-Kückelhaus 2022a: 119) knüpft auch das im Projekt *TermiKnowledge* entwickelte Online-Fachwörterbuch an, was auch den „wichtigen Zusammenhang zwischen der kulturellen Praxis der Erarbeitung von Wörterbüchern einerseits und der kulturellen Praxis der Wörterbuchbenutzung andererseits“ bestätigt (Klosa-Kückelhaus/Storrer/Taborek 2018: 3).

Der Beitrag gliedert sich wie folgt: Nach einer kurzen Einführung in die Verknüpfung zwischen (korpusbasierten) Online-Wörterbüchern und DaF-Didaktik (cf. Kapitel 2) wird der Projekthintergrund präsentiert (cf. Kapitel 3). Kapitel 4 widmet sich der ausführlichen Darstellung des lexikographischen Prozesses bei *TermiKnowledge* und diskutiert anhand von exemplarischen Daten dessen sprachdidaktische Folgen. Einige zusammenfassende Überlegungen runden den Beitrag ab (cf. Kapitel 5).

## 2 (Korpusbasierte) Online-Wörterbücher und DaF

Wörterbücher stellen ein zentrales Mittel für den (Fremd-)Spracherwerb dar, da sie den Lernenden u. a. ermöglichen, Informationen nachzuschlagen, Vorwissen zu aktivieren und *problem-solving*-Strategien zu verwenden (cf. Nied Curcio 2022: 8). Während Printwörterbücher heutzutage immer seltener zu den Hilfsmitteln der (Fremd-)Sprachenlernenden gehören, nimmt die Anzahl der lexikalischen und lexikographischen Online-Ressourcen im digitalen Zeitalter kontinuierlich zu (cf. bspw. Meliss 2013; Meliss/Egido Vincente/Fernández Méndez 2018; Nied Curcio 2022). Vor diesem Hintergrund „hat sich die Internetlexikographie als ein Forschungsbereich mit eigenständigen Themen und Methoden etabliert“ (Klosa-Kückelhaus/Storrer/Taborek 2018: 3; dazu cf. auch Klosa/Müller-Spitzer 2016). Wie Klosa-Kückelhaus/Storrer/Taborek (2018: 3) betonen, stellt trotzdem eine auf Internetwörterbücher<sup>2</sup> erweiterte Wörterbuchdidaktik weitgehend ein Desiderat dar:

Es gibt keine Hinweise darauf, dass sich an dieser Vernachlässigung der Wörterbuchdidaktik im sog. „digitalen Zeitalter“ etwas geändert hätte. Dies ist besonders misslich, weil Orientierung und Grundwissen über lexikographische Nachschlagewerke wichtiger sind denn je: Schließlich findet man im Internet digitale Wörterbücher von sehr unterschiedlicher Qualität; zweisprachige Wörterbücher erhalten Konkurrenz durch maschinelle Übersetzungsprogramme wie Google Translate oder DeepL. Wörterbuchdidaktisches Material, das im muttersprachlichen und im fremdsprachlichen Unterricht an die kundige Nutzung dieser Ressourcen heranführt, ist kaum vorhanden.

(ibd.: 4)

Der vorliegende Beitrag möchte sich dieser Forschungslücke widmen und dabei die Einsatzmöglichkeiten von Online-Fachwörterbüchern in der DaF-Didaktik aufzeigen. Das analytische Interesse richtet sich im Folgenden v. a. auf den lexikographischen Prozess (cf. Klosa 2013, 2016) bei dem im Rahmen des 4EU+ Projektes *TermiKnowledge* (cf. Kapitel 3) entwickelten mehrsprachigen korpusbasierten Online-Fachwörterbuch zum Thema COVID-19 ebenso wie auf dessen didaktische Umsetzung im universitären DaF-Bereich. Überlegungen dazu sollen

<sup>1</sup> Für einen Überblick über Wörterbücher zum Thema COVID-19 cf. z. B. Klosa-Kückelhaus (2022a). Dazu cf. auch Klosa-Kückelhaus/Kernerman (2022b).

<sup>2</sup> Für eine Übersicht über die (Online-)Wörterbuchforschung cf. Müller-Spitzer (2014).

darüber hinaus mit einer weiteren Perspektive, nämlich mit der Verwendung von Korpora in der Sprachdidaktik<sup>3</sup>, kombiniert werden.

Angesichts der Tatsache, dass sich die Aufmerksamkeit, wie oben erwähnt, auf die lexikographische Arbeit von DaF-Studierenden an einem korpusbasierten Fachwörterbuch richtet, sei hierzu zunächst zu vermerken, dass der Gebrauch von Korpora (cf. Lemnitzer/Zinsmeister 2015) in der lexikographischen Praxis (cf. dazu auch Klosa 2007) eine zunehmend wichtige Rolle spielt. Wie Flinz (2021a: 59–62) betont, werden Korpora heutzutage als primäre Quelle vieler Wörterbücher verwendet, seien sie Verlagswörterbücher wie *Duden* und *Wahrig*, seien sie von wissenschaftlichen Institutionen erstellte Wörterbücher, z. B. das *Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache* (DWDS). In der lexikographischen Praxis werden Korpora hauptsächlich verwendet, um Daten extrahieren und analysieren zu können: Exemplarisch zu nennen seien an dieser Stelle nur die Erstellung von Lemmakandidatenlisten, die Identifizierung von Kollokationen und Mehrwortverbindungen wie auch von Beispielen (cf. ibd.: 61). In der Unterrichtspraxis erweist sich solches Prozedere besonders gewinnbringend, auch deshalb, weil es eine stärkere Verwendung von Korpora und korpuslinguistischen Ansätzen in der Sprachdidaktik mit sich bringt. Obwohl Korpora (in Italien) noch keinen dezidierten Weg in die Unterrichtspraxis gefunden haben (cf. z. B. Flinz 2020; Flinz et al. 2021), haben sie ein hohes pädagogisches Potential: Durch die Auseinandersetzung mit authentischen Daten wird bspw. das Sprachbewusstsein (cf. u. a. Moraldo 2019; Salzmann 2019, 2021) ebenso wie die Lernautonomie und die Motivation von Lernenden und Studierenden gefördert (cf. z. B. Flinz 2020; Flinz et al. 2021).

Vor diesem Hintergrund zielt der vorliegende Beitrag darauf ab, die didaktische Umsetzung des lexikographischen Prozesses aufzuzeigen und anhand von exemplarischen Daten dessen wichtige Rolle im DaF-Erwerbsprozess zu diskutieren.

Im Folgenden soll nun das Projekt, auf das diese Arbeit aufbaut, kurz skizziert werden.

### 3 Das Projekt *TermiKnowledge*

Das 4EU+ Projekt *Knowledge through Terminology – From Multilingual Data to Domain-specific Knowledge via Terminological Resources (TermiKnowledge)* ist aus der internationalen Zusammenarbeit zwischen der Universität Warschau (Antragstellerin), der Karls-Universität in Prag, der Universität Heidelberg und der Universität Mailand entstanden. Am Projekt, das von Oktober 2021 bis Juli 2022 durchgeführt wurde, haben sieben Dozierende,<sup>4</sup> ein:e Tutor:in pro Universität<sup>5</sup> und über 30 Studierende<sup>6</sup> (7–8 pro Universität) aus Bachelor- und Master-

---

<sup>3</sup> Hierzu cf. das Projekt *Korpora als digitale Bildungstechnologien*. Für einen Überblick cf. Beißwenger/Gredel (2023).

<sup>4</sup> Dr. Mariusz Górnica (Project Leader, Universität Warschau), Prof. Dr. Bogdan Babych (Universität Heidelberg), Dr. Carolina Flinz (Universität Mailand), Prof. Dr. Laura Giacomini (Universität Heidelberg), Dr. Dominika Kovářiková (Karls-Universität in Prag), Dr. Weronika Szemińska (Universität Warschau), Prof. Jerzy Tyszkiewicz (Universität Warschau).

<sup>5</sup> Pia Kruse (Universität Heidelberg), Petr Louda (Karls-Universität in Prag), Rita Luppi (Universität Mailand), Weronika Stefańska (Universität Warschau).

<sup>6</sup> Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Studierenden, die durch ihre Teilnahme zum Gelingen des Projektes beigetragen haben.

studiengängen in Translationswissenschaft, Terminologie, (Korpus-)Linguistik wie auch Sprach- und Literaturwissenschaft teilgenommen. Beabsichtigt wurde die Entwicklung eines mehrsprachigen korpusbasierten Online-Fachwörterbuchs zum Thema COVID-19.<sup>7</sup> Dadurch sollten den Studierenden anhand von mehrsprachigen Fachkorpora Basiskompetenzen zur terminologischen Beschreibung und Dokumentation vermittelt werden (cf. Flinz/Giacomini/Szemińska 2022: 164).

Die Arbeit, die online über die Zoom-Plattform stattfand, gliederte sich in zwei Schritte: Nach einer theoretischen Einführung in für die Arbeit relevante Themen, u. a. Terminologie, Fachtexte, Lexikographie und Wörterbuchstruktur wie auch in das für die Korpuserstellung und -analyse verwendete Tool Sketch Engine (cf. Kilgarriff et al. 2004) wurden unterschiedliche Gruppenkonstellationen – zunächst je nach untersuchtem Korpus, dann je nach untersuchter Sprache<sup>8</sup> – gebildet; an jeder Arbeitsgruppe waren Studierende aller vier Universitäten beteiligt. Der Kurs im WiSe (6 Kreditpunkte) wurde im Frühjahr 2022 mit einem abschließenden Präsenzmeeting in Heidelberg beendet.

#### 4 Die lexikographische Arbeit und die Phasen des lexikographischen Prozesses

In der jüngsten Vergangenheit haben etliche medizinische Fachbegriffe unser Leben geprägt und einen Weg in Wörterbücher gefunden. Dies hat in der Phase der Datenauswertung der vorliegenden Arbeit die Entscheidungen zur Strukturierung der Wörterbucheinträge (cf. Kapitel 4.5) beeinflusst und bietet daher einen interessanten Vergleich, was auch das Innovationspotential von *TermiKnowledge* begreifen lässt. Ein aussagekräftiges Beispiel, das sofort an die 2020 ausgebrochene Coronapandemie erinnert, stellt in diesem Sinne das Lexem *SARS* (Alternativschreibung: *Sars*) dar. Dabei handelt es sich um „ein Lehnwort aus dem Englischen und die Abkürzung von ‚Severe Acute Respiratory Syndrome‘ (‚schweres akutes Atemwegssyndrom‘)“ (Klosa-Kückelhaus 2021a: 104), die laut dem *Neologismenwörterbuch* des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache (IDS) Mannheim seit 2003 eine „gefährliche, die Atemwege betreffende Infektionskrankheit“ (cf. Abbildung 1) bezeichnet.

---

<sup>7</sup> Die Arbeit am Online-Fachwörterbuch zum Thema COVID-19 wurde im WiSe 2021/2022 abgeschlossen; das im SoSe 2022 durchgeführte Schwesterprojekt, an dem auch neue Studierende teilgenommen haben, zielte darauf ab, eine mehrsprachige terminologische Datenbank zum Thema Flüchtlingskrise (*Refugee TerminiKnowledge*) zu entwickeln.

<sup>8</sup> Die Germanistik-Studierenden der Universität Mailand und die Romanistik-Studierenden der Universität Heidelberg haben bspw. kontrastiv an den italienischen und deutschen Korpora gearbeitet.

Aus einem kurzen Vergleich unterschiedlicher Wörterbucheinträge fällt unmittelbar auf, dass allgemeine einsprachige Online-Wörterbücher (cf. Nied Curcio 2017) weniger spezifische Informationen zum Lemma liefern, u. a. Angaben zur Aussprache, Herkunft und Bedeutung. Diese werden in Tabelle 1 am Beispiel vom *Digitalen Wörterbuch der deutschen Sprache* (DWDS) und vom *Duden online* zusammengefasst:

**Allgemeines Online- Wörterbuch    Infos zum Lemma SARS/Sars**

DWDS (Link 1)	Grammatik, Nebenform, Aussprache, Herkunft, Bedeutung (mit Beispielen), Thesaurus, typische Verbindungen
Duden online (Link 2)	Wortart, Gebrauch, Aussprache, Rechtsschreibung, Bedeutung, Herkunft

**Tabelle 1: Informationen zum Lemma SARS/Sars in allgemeinen Online-Wörterbüchern**

Ein unterschiedliches Bild ergibt sich aus dem *Neologismenwörterbuch* des IDS, das eine umfangreiche erstellte Wortliste mit Bedeutungserklärungen und Korpus-Beispielen bietet (cf. Möhrs 2021: 21).<sup>9</sup> Zum Lemma werden folgende genaue Angaben geboten (cf. Abbildung 1), die sich z. T. mit den für das *TermiKnowledge*-Fachwörterbuch herausgefilterten Informationen decken, was in den folgenden Kapiteln deutlich werden wird: Neologismtyp, Schreibung und Aussprache, Aufkommen, Bedeutung und Verwendung (Bedeutungsangabe, Belegblock, typische Verwendungen), Grammatik (grammatische Angaben, Wortbildungsproduktivität), weitere Informationen (Herkunft, Enzyklopädisches, Sprachreflexives, Vorkommen in Wörterbüchern).

<sup>9</sup> Für einen Überblick cf. Klosa/Lüngen (2018) und Klosa-Kückelhaus (2022b).

OWID

IDS

Neologismenwörterbuch

1 - 25 (283)

- safe
- Saftschubse
- Saisonkennzeichen
- Samenbombe
- Sammelquartier
- Sanarium
- Sandwichgeneration
- SARS**
- Scamming
- scannen
- Schadprogramm
- Schadsoftware
- Schaltfläche
- Schawarma
- Scheibenwischer
- scheinselbstständig
- Scheinselbstständigkeit
- Scheinvaterschaft
- Schenkkreis
- Schiedsrichterassistent
- Schiffskrise
- Schlafwürfel
- Schlagwortwolke
- Schland
- Schleierfahndung

**SARS**  
Lesart: 'Krankheit'

**Neologismus der Nullerjahre** [Benutzerhinweise](#)

**Neologismtyp:** Neulexem

Abkürzungsaufösung: Severe Acute Respiratory Syndrome

**Schreibung und Aussprache**  
Weitere normgerechte  
Schreibung: Sars  
Aussprache: [zars]

**Aufkommen:** seit März 2003 in Gebrauch

Bedeutung und Verwendung | Grammatik | Weitere Informationen

**Bedeutungsangabe**  
gefährliche, die Atemwege betreffende Infektionskrankheit

**Definitionsbeleg**  
Zu den Symptomen von **Sars** gehören hohes Fieber, Atemnot, Husten und Muskelschmerzen. Nach dem vorige Woche vier neue Todesfälle und 150 Infektionen gemeldet wurden, stufte die WHO die potenziell tödliche Lungenentzündung als neue Krankheit und weltweite Gesundheitsbedrohung ein, die von Flugpassagieren verbreitet werden könnte. In einem von der WHO veröffentlichten Bericht des chinesischen Gesundheitsministeriums hieß es, Antibiotika hätten nicht angeschlagen. Allerdings würden die rund 300 Patienten in der Provinz Guangdong, in der die Krankheit zuerst ausbrach, "einer nach dem anderen" wieder gesund. Nach derzeitigen Erkenntnissen wird **Sars** nur durch direkten Kontakt übertragen. (die tageszeitung, 18.03.2003)

**Belegblock** [anzeigen](#)

**Typische Verwendungen**  
die Ausbreitung der Lungenkrankheit SARS  
die Ausbreitung von SARS  
die Lungenkrankheit SARS  
die Lungenentzündung SARS  
die Lungenseuche SARS  
die lebensgefährliche Lungenkrankheit SARS  
die gefährliche Lungenkrankheit SARS  
die mysteriöse Lungenkrankheit SARS  
die tödliche Lungenkrankheit SARS  
die grassierende Lungenkrankheit SARS  
das Schwere Akute Atemwegssyndrom SARS  
das Schwere Akute Atemwegssyndrom (SARS)  
an SARS erkranken  
an SARS sterben  
(aus) Angst vor SARS  
(im) Kampf gegen SARS  
(mit) Verdacht auf SARS

- elexiko
- Paronymwörterbuch
- Sprichwörterbuch
- Kommunikationsverben
- Verlaufsformen
- Fremdwörterbuch
- Neologismenwörterbuch
  - Startseite
  - Wortartikel**
  - Projekt
  - Konzeption
  - Benutzerhinweise
  - Erweiterte Suche
- Demokratiediskurs 1918-25
- Schulldiskurs 1945-55
- Protestdiskurs 1967/68
- Schlüsselwörter 1989/90
- OBELEX<sup>meta</sup>
- OBELEX<sup>dict</sup>
- Korpussuche

OWID plus

Abbildung 1 (Screenshot, 26.03.2023): Eintrag aus dem *Neologismenwörterbuch* des IDS zum Lemma SARS (Link 3)

Im Folgenden sollen nun die Arbeitsschritte des lexikographischen Prozesses bei *TermiKnowledge* genau ausgeführt werden (dazu cf. auch Flinz/Giacomini/Szemińska 2022) und deren didaktischer Ansatz im DaF-Unterricht gezeigt werden. Nach Klosa (2016: 29) wird hier

zwischen den „Phasen der Vorbereitung und Planung, der Datenbeschaffung, der Computerisierung, der Datenaufbereitung, der Datenauswertung und der Vorbereitung für den Onlinerelease“ unterschieden (cf. auch Klosa 2013). Dadurch, dass diese Phasen auch zusammenfließen und parallel ablaufen können (cf. Klosa 2016: 32),<sup>10</sup> sodass es nicht immer möglich ist, sie deutlich voneinander abzugrenzen (cf. ibd.: 29), zeichnen sie sich nicht als Linear-, sondern als Kreisprozess (cf. Klosa 2013: 522) aus.

Im Projekt *TermiKnowledge* haben die Studierendengruppen die lexikographische Arbeit durchgeführt.<sup>11</sup> Die Ergebnisse wurden sowohl in den jeweiligen Sprachgruppen als auch in den wöchentlichen Zoom-Treffen mit allen am Projekt Beteiligten diskutiert. Auch die Einträge des Fachwörterbuchs wurden von den Studierenden ausgefüllt. Diese Form der kooperativen Arbeit fördert sie darin, Hypothesen und Inferenzen zu teilen, was die Motivation und das Vertrauen steigert (cf. Corino 2019: 274).

#### 4.1 Die Vorbereitungs- und Planungsphase

Die erste Phase wurde sowohl ersten Überlegungen zur inhaltlichen Vorbereitung, zum Zeitplan, zum Workflow als auch zur Korpusplanung gewidmet. Dabei wurden Aspekte des Korpusdesigns (Sprachenauswahl, Textsorte, Größe u. a.) sowie der -aufbereitung (Annotation) berücksichtigt (cf. Flinz 2020: 143). Wie unten näher erläutert (cf. Kapitel 4.2), stützt sich *TermiKnowledge* auf vier vergleichbare<sup>12</sup> Fachsprachenkorpora<sup>13</sup> in den fünf Sprachen des Projektes (i. e. Deutsch, Englisch, Italienisch, Polnisch und Tschechisch). Die Korpusgröße wurde auf ca. 500.000 Wörter gesetzt.<sup>14</sup>

In der Anfangsphase des Projektes wurden außerdem technische Entscheidungen hinsichtlich der Zugriffsstruktur getroffen: Für das Fachwörterbuch wurde ein MediaWiki-System<sup>15</sup>

---

<sup>10</sup> Tiberius/Schoonheim (2016: 27) unterstreichen bspw., dass die Vorbereitung eines Online-Wörterbuchs in diesem Sinne komplizierter ist als die eines Papierwörterbuchs: „The different phases generally flow nicely onto each other for a paper dictionary, whereas this is not the case in a computer lexicographical process. Here a certain reiteration through the different phases can often be seen“.

<sup>11</sup> Für ein Projekt zur Arbeit an einem Wörterbuch im schulischen Bereich cf. Nolting/Radtke (2018).

<sup>12</sup> In Vergleichskorpora „[sind] Texte mehrerer Sprachen *S1...Sn* zu vergleichbaren Diskursbereichen erfasst, die aber keine Übersetzung voneinander sind“ (Lemnitzer/Zinsmeister 2015: 138).

<sup>13</sup> Ein Korpus, das Texte zu einer Fachsprache sammelt, kann nach Lemnitzer/Zinsmeister (2015: 141) auch *Spezialkorpus* genannt werden. Im vorliegenden Beitrag werden die Termini *Fachsprachenkorpus* und *Spezialkorpus* synonym verwendet.

<sup>14</sup> Die Auswahl der Korpusgröße muss gut überlegt werden (cf. Flinz 2021a: 60), denn „[j]e größer die Datensammlungen sind, desto mehr seltene Phänomene decken sie mit ausreichender Aussagekraft ab“ (Perkuhn/Belica 2006: 5; zur Korpusgröße cf. auch Kupietz/Schmidt 2015: 299–302). Zusammen mit der Funktionalität, der Sprachenauswahl, dem Medium, der Annotation, der Persistenz, dem Sprachgebrauch und der Verfügbarkeit zählt die Größe nach Lemnitzer/Zinsmeister (2015: 137, 139f.) zu den Kriterien, die eine Korпустypologie definieren.

<sup>15</sup> MediaWiki stellt ein Wiki-System dar, das die Wikipedia verwaltet und „die gemeinschaftliche Bearbeitung von Hypertexten mit speziellen Funktionen unterstützt“ (Storror 2019: 223). Zu dessen Einsatz im schulischen und universitären Kontext cf. Beißwenger/Storror (2010).

ausgewählt, das von der Universität Warschau gehostet wird.<sup>16</sup> Dessen Vorteile fasst Flinz (2018: 17) mit diesen Worten zusammen:

- Man kann direkt online arbeiten; Vorlagen für oft benutzte Textabschnitte sind vorhanden.
- Die Strukturen können hierarchisch aufgebaut werden.
- Es ist leicht expandierbar (sowohl was die Zahl der Einträge als die involvierten Sprachen betrifft).
- Eine Suchfunktion mit eingabe- und volltextbasierter Suchmöglichkeit ist integriert.
- Audiodateien in unterschiedlichen Formaten (u. a. mp3, mp4) sind leicht einsetzbar.
- Die Versionierung der Artikel sowie das Anzeigen der letzten Änderungen werden vom System unterstützt.

## 4.2 Die Datenbeschaffung

In der zweiten Phase der Datenbeschaffung wurden die Primärquellen (cf. Wiegand 1998: 140) für das Fachwörterbuch zusammengestellt: Wie oben bereits erwähnt, geht es um vier vergleichbare Fachsprachenkorpora in den fünf Sprachen des Projektes, nämlich Deutsch, Englisch, Italienisch, Polnisch und Tschechisch. Jedes Fachsprachenkorpus bestand aus vier Subkorpora aus unterschiedlichen Textsorten (cf. Fandrych/Thurmair 2011), um die Reflexion der Studierenden über deren unterschiedlichen Wortschatz u. a. sowohl beim intra- als auch beim interlingualen Sprachvergleich zu fördern:

1. einem normativen Korpus (NK) mit gesetzlichen Regelungen (u. a. EU-Richtlinien, nationalen Verordnungen und medizinischen Richtlinien);
2. einem wissenschaftlichen Korpus (WK) mit wissenschaftlichen Aufsätzen;
3. einem Pressekorpus (PK) mit Online-Zeitungsartikeln;
4. einem Kommentare-Korpus (KK) mit Online-Kommentaren zu Zeitungsartikeln.

Mit Ausnahme des englischen wissenschaftlichen Korpus, wofür das in Sketch Engine integrierte Korpus *CORD-19* verwendet wurde, wurden die restlichen 19 Korpora von den jeweiligen Studierendengruppen durch Sketch Engine aufgebaut.

In der folgenden Tabelle soll die Wörteranzahl der analysierten Fachkorpora gezeigt werden:

	Deutsch	Englisch	Italienisch	Polnisch	Tschechisch
<b>NK</b>	504.414	336.908	458.116	584.694	331.038
<b>WK</b>	350.908	224.061.570	157.974	73.185	300.000
<b>PK</b>	754.707	506.089	585.684	277.387	232.694
<b>KK</b>	181.851	1.340.603	22.298	112.969	206.657

**Tabelle 2: Wörteranzahl der im Projekt verwendeten Korpora**

## 4.3 Die Computerisierung

Bei *TermiKnowledge* hat keine Programmierung eines Korpusrecherchetools stattgefunden, denn es wurde auf die Software Sketch Engine zurückgegriffen. Für das Projekt wurde eine Art

<sup>16</sup> Für die Planung, Erstellung und technische Unterstützung bei der Bearbeitung der Datenbank im Laufe des Projektes sei Prof. Jerzy Tyszkiewicz und seinem Team von Studierenden im Fach Informatik herzlich gedankt.



von Redaktionshandbuch für internen Gebrauch erstellt, das wöchentlich durch die im Kurs *in plenum* mit und von den Studierenden getroffenen Entscheidungen erweitert wurde, um u. a. eine konsistente Anwendung der redaktionellen Richtlinien sicherzustellen. Dabei ging es u. a. um Fragen der Anordnung der Lemmata (cf. Kapitel 4.5) und des Layouts, um eine einheitliche Datenstruktur zu gewährleisten, wie aus diesem kleinen Auszug hervorgeht:

- related terms, collocations and variants (also in the Keynes field) are listed using bullet points,
- all list elements are written with no initial capitalisation (unless spelling requires that, e. g. SARS-CoV-2) and no punctuation marks like commas or semicolons, no brackets etc. (just the expression as such),
- metanotes may be added in italics, e. g. when we provide a deprecated synonym, we can add *deprecated*,
- all information within the entry is in the language of the entry, e. g. note or metanotes,
- examples, definitions etc. are provided without inverted commas and in plain Roman font (no bold).

#### 4.4 Die Datenaufbereitung

In der Phase der Datenaufbereitung wurde die Lemmakandidatenliste erstellt. Für das Prozedere zur Determinierung der Äquivalente wurde ein korpusbasierter quantitativ-qualitativer Ansatz (cf. Lemnitzer/Zinsmeister 2015: 37) gewählt, da „die Daten aus Korpora abgeleitet, aber zusätzlich interpretiert und lexikographisch bearbeitet“ wurden (Flinz 2018: 19). Hierzu wurden zwei Arbeitsschritte kombiniert, nämlich die Extrahierung von Häufigkeitslisten (absoluter und relativer Häufigkeit aus den Untersuchungskorpora) wie auch von Keywordlisten (Keywords und Mehrwortverbindungen) auf der Basis der in Sketch Engine integrierten Referenzkorpora (i. e. Web-Korpora der TenTen Familie). Aus der Liste wurden die Eigennamen (u. a. von Politiker:innen, Impfstoffen und Pharmakonzernen) und die nicht (ausreichend spezifisch) auf COVID-19 bezogenen Wörter, wie z. B. *verantwortliche Person* oder *Gesundheitspersonal*, entfernt. Die provisorischen Lemmakandidatenlisten in den fünf berücksichtigten Sprachen (mit ca. 57 Lemmata) wurden dann untereinander verglichen, um translinguale Äquivalenzbeziehungen zu identifizieren und ähnliche Stichwörter herauszufiltern.

#### 4.5 Die Datenauswertung

Der fünfte Schritt stellte den Anfang der lexikographischen Arbeit dar, deren Fokus sowohl auf der Makro- als auch auf der Mikrostruktur<sup>17</sup> der lexikographischen Ressource lag. Erstens wurde die provisorische Lemmaliste mit 38 Stichwörtern in den fünf berücksichtigten Sprachen erarbeitet. Die substantivischen Lemmata wurden um Genusangaben ergänzt. Für das Numerus der Stichwörter wurde meistens die Singularform verwendet; allerdings wurde in einigen Fällen auch die in den Korpora häufig vorkommende Pluralform benutzt (bspw. bei den deutsch-italienischen Äquivalenten *Beschränkungen* und *restrizioni*).

Eine zentrale Rolle spielten an dieser Stelle auch die Entscheidungen hinsichtlich der Mikrostruktur und deren Strukturierung. Mit Ausnahme der semantisch verbundenen Wörter (*related*

---

<sup>17</sup> „Alle Lemmata zusammen und die Art und Weise ihrer Anordnung wird *Makrostruktur* genannt. [...] *Mikrostruktur* [bezeichnet] die Struktur des einzelnen Wortartikels“ (Haß 2015: 498).

*terms*; cf. unten) wurden die Angaben zur Mikrostruktur für jedes Fachsprachenkorpus in jeder der fünf berücksichtigten Sprachen extrahiert.

### Term:Antibody/de

Indice [nascondi]	
1	Antikörper
1.1	Related terms
2	Normative
2.1	Variants and synonyms
2.2	Examples
2.3	Collocations
2.4	Keyness
3	Research
3.1	Variants and synonyms
3.2	Definition/description
3.3	Examples
3.4	Collocations
3.5	Keyness
3.6	Note
4	Press
4.1	Variants and synonyms
4.2	Examples
4.3	Collocations
4.4	Keyness
5	Comments
5.1	Variants and synonyms
5.2	Description
5.3	Examples
5.4	Collocations
5.5	Keyness

Abbildung 2: Screenshot (26.03.2023) der Mikrostruktur des Stichwortes *Antikörper*

Wie aus der Abbildung 2 hervorgeht, enthält die Mikrostruktur Informationen zu folgenden Angaben:

1. semantisch verbundene Wörter (*related terms*<sup>18</sup>);
2. Varianten und Synonyme (*variants and synonyms*);
3. Definition (*definition*) bzw. Deskription (*description*);
4. Beispiele (*examples*);
5. Kollokationen (*collocations*);
6. *Keyness*;
7. Anmerkungen (*notes*).

Darauf soll nun näher eingegangen werden.

#### 4.5.1 Semantisch verbundene Wörter

Für jedes Stichwort wurden – falls möglich – semantisch verbundene, i. e. naheliegende Wörter (cf. Flinz 2018: 29) aus allen untersuchten Korpora extrahiert. Es ging hier darum, aufgrund der semantischen Eigenschaften und Verwendungsaspekte der Stichwörter Beziehungen der semantischen Nähe (dazu cf. Belica 2011) zu anderen Lemmata oder Lexemen zu identifizieren. Die Art der elizitierten semantischen Relationen reicht von kausalen Beziehungen (bspw. bei *COVID-19* und *SARS-CoV-2*) zu antonymischen Relationen (bspw. bei *syntomatisch* und

<sup>18</sup> Um Einheitlichkeit zu gewährleisten, wurde die Entscheidung getroffen, den englischen Namen der Angaben, die hier in Klammern gesetzt wird, in allen Einträgen der Datenbank zu verwenden.

*asynptomatisch*). Zur Extrahierung der *related terms* wurde die Funktion *Concordance*<sup>19</sup> von Sketch Engine verwendet. Die semantische Relation zum Lemma wurde in Klammern expliziert; wenn als Stichwörter vorhanden, wurden die semantisch verbundenen Wörter auch zu deren Einträgen verlinkt, doch nicht mit externen Quellen vernetzt. Auch die semantischen Relationen wurden von den Studierenden bei der Bearbeitung der Wörterbucheinträge vorgeschlagen und von den Dozierenden bzw. von den Tutor:innen korrigiert; Zweifelsfälle wurden im ganzen Projektteam besprochen.

Beispiele von *related terms* (Hervorh. fett) sollen in Tabelle 3 exemplarisch am Lemma *Antikörper* gezeigt werden:

Lemma	semantisch verbundene Wörter ( <i>related terms</i> )
Antikörper	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Covid-19-Impfung</b> und <b>Auffrischimpfung</b> (führen zu Bildung von)</li> <li>• (bekämpfen) <b>SARS-CoV-2</b></li> <li>• (verhindern) <b>COVID-19</b></li> <li>• <b>IgM, IgA, IgG</b> (sind Arten von)</li> </ul>

**Tabelle 3: Semantisch verbundene Wörter des Lemmas *Antikörper***

Dadurch, dass die Konkordanzzeilen (KWICs) das Suchwort und dessen unmittelbare sprachliche Umgebung analysieren lassen (cf. Flinz 2020: 144), werden die Studierenden zur Reflexion über den linguistischen Kontext des Keywords angeregt (cf. Flinz/Katelhön 2019: 340) und damit auch zum deduktiven Entdecken<sup>20</sup> von relevanten semantischen Beziehungen zu anderen Lexemen, was in den Bereich des datengesteuerten Lernens (*data-driven learning*)<sup>21</sup> fällt.

#### 4.5.2 Schreibvarianten und Synonyme

Zu den Stichwörtern wurden etwaige in den Korpora ermittelte Schreibvarianten, i. e. „zwei oder mehr in der Allgemeinsprache übliche [...] Schreibungen eines Wortes“ (Klosa 2005: 135), verzeichnet. Zur Identifizierung der Schreibvarianten wurden sowohl die KWIC-Zeilen durchsucht (cf. Abbildung 3) als auch die Funktion *Thesaurus*<sup>22</sup> von Sketch Engine (cf. Abbildung 4) verwendet.

<sup>19</sup> *Concordance* ermöglicht durch die Durchsuchung der *Keywords in Context* (KWICs) die Analyse von Textwörtern und Lemmata in ihrem Kontext (cf. Flinz 2021b: 19).

<sup>20</sup> Zum Konzept des entdeckenden Lernens cf. Krekeler (2021: 187).

<sup>21</sup> „Der Lerner erhält einen (sinnvoll ausgewählten und ggf. manipulierten) Input als Lernmaterial. Dieser besteht aus Konkordanzen [...], aus denen der Lerner versucht, selbständig Gebrauchsregeln abzuleiten, sie zu ‚entdecken‘“ (Lüdeling/Walter 2009: 6). Dazu cf. u. a. Boulton (2019), Corino (2019) und Krekeler (2021).

<sup>22</sup> Im Thesaurus können Synonyme und ähnliche Wörter auf der Basis des Kollokationsprofils visualisiert werden (cf. Flinz 2021b: 22).

The screenshot shows the CONCORDANCE interface with the search term 'Covid-19' and a filter for KWICs. The search results are displayed in a table with two columns: 'Details' and 'KWIC'. The KWIC column shows the search term highlighted in red within its context.

Details	KWIC
1 <input type="checkbox"/> <a href="#">baden-wuerttemb...</a> Immunisierte Personen</s></s>(1) Immunisierte Personen sind gegen COVID-19 geimpfte oder von COVID-19 genesene Personen.</s></s>Für immuni	
2 <input type="checkbox"/> <a href="#">bundesanzeiger...</a> ch-Institut im Internet unter der Adresse <a href="https://www.pei.de/impfstoffe/">https://www.pei.de/impfstoffe/</a> covid-19 veröffentlichten Anzahl von Impfstoffdosen, die für eine vollständige St	

Abbildung 3: Beispiele von durch die KWICs herausgefilterten orthographischen Varianten des Lemmas *Covid-19* im deutschen NK (Screenshot, 26.03.2023)

The screenshot shows the THESAURUS interface with the search term 'Covid-19' and a table of results. The table has two columns: 'Lemmas' and 'Frequency ?'.

Lemmas	Frequency ?
1 COVID-19	626 ...
2 Infektion	672 ...
3 Erkrankung	321 ...
4 SARS-CoV-2	817 ...
5 Auffrischimpfung	322 ...
6 Impfung	996 ...
7 Verlauf	146 ...
8 Covid-19-Erkrankung	31 ...
9 Coronavirus	554 ...
10 Krankheitsverlauf	72 ...

Abbildung 4: Erste zehn Einträge in der *Thesaurus* Funktion für das Lemma *Covid-19* im deutschen NK (Screenshot, 26.03.2023)

Anhand der gefundenen Belege können die Studierenden über im authentischen Sprachgebrauch verwendete Beispiele eines Wortes oder einer sprachlichen Struktur reflektieren und für Ähnlichkeiten und Unterschiede in unterschiedlichen Korpusarten sensibilisiert werden. Wie Lüdeling/Walter (2009: 5; Hervorheb. i. O.) hervorheben, „[folgt] aus dem Vorkommen [einer sprachlichen Struktur, R. L.] nichts über die Grammatikalität oder Akzeptabilität der Struktur“, sodass „man nicht ohne weiteres auf **die** Sprache oder **die** Varietät schließen [kann]“.

Das in Abbildung 3 und 4 gezeigte Lemma *Covid-19* stellt in diesem Sinne sowohl in intra- als auch in interlingualer Hinsicht ein plakatives Beispiel dar (cf. Tabelle 4). Es weist zunächst etliche textsortenspezifische orthographische Varianten in den analysierten deutschen Korpora auf: Im NK kommt seine Kleinschreibform (*covid-19*) vor, im PK hingegen die großgeschriebene Variante (*COVID-19*); die breiteste Palette an orthographischer Variation zeigt sich aber im KK, in dem neben den orthographisch variierenden Lexemen *Covid 19* und *Covid-19* auch die abgekürzten, ebenso orthographisch unterschiedlichen Formen *Covid*, *COVID* und *covid* herausgefiltert wurden. Aus einem kontrastiven Vergleich dieser Befunde mit den aus den italienischen Korpora extrahierten Daten zum vorliegenden Stichwort ergeben sich interessanterweise deutliche interlinguale Divergenzen (cf. Tabelle 4). Was die italienische Sprache angeht, kommen die meisten Schreibvarianten (*covid19*, *covid-19*, *covid*, *COVID*, *COVID-19*) im Gegenteil zu den deutschen Korpora im NK und PK vor, was mit der jeweils einzigen Schreibvariante im deutschen NK (*covid-19*) und PK (*COVID-19*) stark kontrastiert. Anzumerken ist schließlich, dass das Suchwort im italienischen KK am wenigsten orthographisch variiert wird (*Covid*, *covid*, *COVID-19*). Diese interlingualen Unterschiede betreffen also nicht die Schreibvarianten *per se*, da die meisten (z. B. *covid-19*, *COVID-19* und *covid*) den kontras-

tierten Sprachen gemeinsam sind, sondern die textsortenspezifische Häufigkeit orthographischer Variation.

	NK	WK	PK	KK
<b>Deutsch</b>	covid-19	/	COVID-19	Covid 19 Covid-19 Covid COVID covid
<b>Italienisch</b>	covid19 covid-19 covid COVID COVID-19	/	covid19 covid-19 covid COVID COVID-19	Covid covid COVID-19

**Tabelle 4: Schreibvarianten des Lemmas *Covid-19* in den deutschen und italienischen Korpora**

Neben den Schreibvarianten wurden für die Lemmata auch Synonyme verzeichnet, wobei in Anlehnung an Storjohann (2015: 263) darunter „eine konzeptuelle Beziehung [...] [zu verstehen ist; R. L.], die konstruiert wird, vorausgesetzt, die beiden Wörter sind aufgrund von Implikationen, Kausalitäten, Konditionalitäten oder Assoziierungen fest miteinander semantisch verankert, um als ähnlich genug zu gelten“. Die Synonyme ließen sich durch das Tool *Thesaurus* auf der Basis des Kollokationsprofils identifizieren; zusätzlich wurden auch die KWICs manuell geprüft.

Nimmt man das oben kommentierte Lemma *Covid-19*<sup>23</sup> erneut unter die analytische Lupe, so ergibt sich in den deutschen Korpora ein z. T. homogenes Bild (cf. Tabelle 5). Neben der Wortgruppe *Covid-19-Erkrankung* wird im NK interessanterweise nicht nur das v. a. allgemeinsprachliche (cf. Klosa-Kückelhaus 2021a: 104) Lexem *Coronavirus* synonymisch verwendet, das „die durch das Virus SARS-CoV-2 verursachte Infektionskrankheit COVID-19“ (Link 4) bezeichnet, sondern auch das komplexe Kurzwort *SARS-CoV-2*, das sich eigentlich auf den „die Atemwegserkrankung COVID-19 auslösende[n] Virus“ (Link 5) bezieht (dazu cf. auch Abbildung 4). Aufgrund dessen, dass *SARS-CoV-2* im WK nicht synonymisch verwendet wird, ist der semantische Ähnlichkeitsbezug zwischen Virus und Krankheit in diesem Fachkorpus eingeschränkter, obwohl eigentlich auch das Lexem *Corona*<sup>24</sup> (Link 6), i. e. dem Kurzwort aus *Coronavirus*, als Synonym vorkommt. Solch eine semantische Verschiebung lässt sich aber auch im KK finden, in dem *Corona* und *SARS-CoV-2* als Synonyme für die Krankheit *Covid-19* gebraucht werden. Im deutschen PK kommen keine Synonyme vor.

Wie aus Tabelle 5 hervorgeht, lässt sich eine ähnliche semantische Überschneidung zwischen Virus und Krankheit auch in den italienischen Korpora feststellen. Im italienischen NK wird nämlich das Lexem *coronavirus* verwendet, das auch im PK zusammen mit dem Kurzwort

<sup>23</sup> Zur Verwendung von *Coronavirus*, *COVID-19* und *SARS-CoV-2* cf. Klosa-Kückelhaus (2021a).

<sup>24</sup> Nach Klosa-Kückelhaus (2021a: 105) bezieht sich das Wort *Corona* „sowohl auf das Virus, auf die hierdurch hervorgerufene Infektionskrankheit als auch auf die aktuelle Pandemie“.

*SARS-CoV-2* vorkommt.<sup>25</sup> Auffällig ist, dass das Suchwort *Covid-19* im italienischen WK nicht vertreten ist; im KK wurden hingegen keine Synonyme extrahiert.

	<b>NK</b>	<b>WK</b>	<b>PK</b>	<b>KK</b>
<b>Deutsch</b>	SARS-CoV-2	Covid-19 Er-	/	Corona
	Coronavirus	krankung		SARS-CoV-2
	Covid-19 Erkrankung	Corona		
<b>Italienisch</b>	coronavirus	<i>Das Suchwort</i>	coronavirus	/
		Covid-19	SARS-CoV-2	
		<i>kommt nicht vor</i>		

**Tabelle 5: Synonyme des Lemmas *Covid-19* in den deutschen und italienischen Korpora**

Allein das Lemma *Covid-19* zeigt exemplarisch, wie vergleichbare Korpora im Unterricht eingesetzt werden können, um Lernenden fachsprachliche Termini zu vermitteln und sie dazu anzuregen, „intra- und interfachliche Bedeutungsunterscheidungen“ (Flinz 2020: 141) zu analysieren und von etwaigen Sprachunterschieden ausgehend über eventuelle Kulturunterschiede zu reflektieren.

### 4.5.3 Definition bzw. Deskription

Bei dieser Angabe wurde die Entscheidung getroffen, textsortenspezifisch zwischen Definition und Deskription zu unterscheiden. Definitionen im Sinne von Bedeutungserklärungen (cf. Hausmann 1990; Klosa 2011; Hanks 2015) wurden aufgrund ihrer Benutzerbezogenheit (Expert:innen) und präskriptiver Funktion bei den normativen Korpora angegeben.<sup>26</sup> Aufgrund ihres beschreibenden Charakters wurden bei den anderen Korpora Deskriptionen verzeichnet. Bei diesen geht es nämlich eher um „Beschreibungsarbeit“ im Sinne von „de[m] Vorgang der lexikographischen bzw. linguistischen Modellierung von sprachlichen Daten“ (Heid 1997: 42). Die textsortenspezifische Differenzierung zwischen den mithilfe der KWICs herausgefilterten Definitionen und Deskriptionen gibt sowohl Aufschluss über die Gestaltung und Besonderheiten der jeweiligen Textsorten als auch Einblicke in die intralinguale Variation innerhalb unterschiedlicher Textsorten. Das soll exemplarisch am Lemma *PCR Test* gezeigt werden.

<sup>25</sup> Klosa-Kückelhaus (2021a: 105) erläutert diesbezüglich, dass das Wort Coronavirus trotz dessen Ungenauigkeit für die Sprache der Medien viel geeigneter sei als das komplexe Kurzwort SARS-CoV-2: „Der eigentliche Oberbegriff Coronavirus hingegen eignet sich für solche Zwecke viel besser und kann noch dazu gekürzt werden zu Corona und in dieser Form in zahlreiche Komposita eingehen“.

<sup>26</sup> Zur lexikographischen Beschreibung von Fachsprachen cf. Roelcke (2005).

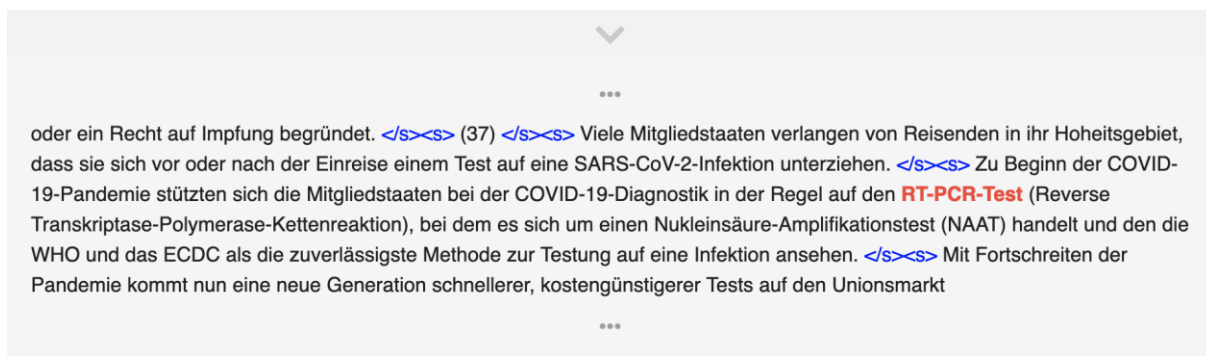


Abbildung 5: Beispiel von Definition von *RT-PCR-Test* im deutschen NK (Screenshot, 26.03.2023)

In Abbildung 5 ist die Definition des Lemmas *RT-PCR* zu sehen, das im deutschen NK auf der Basis von dessen Schreibvariante *RT-PCR-Test* beim Durchsuchen der KWICs gefunden wurde:

Zu Beginn der COVID-19-Pandemie stützten sich die Mitgliedstaaten bei der COVID-19-Diagnostik in der Regel auf den **RT-PCR-Test (Reverse Transkriptase-Polymerase-Kettenreaktion), bei dem es sich um einen Nukleinsäure-Amplifikationstest (NAAT) handelt und den die WHO und das ECDC als die zuverlässigste Methode zur Testung auf eine Infektion ansehen.**

(Deutsches NK, Hervorheb. R. L.)

Im deutschen KK kommt die Variante *PCR Test* vor. Deren Deskription („**Mit einem PCR Test kann man praktisch alles finden**, wenn man nur sucht.“; Hervorheb. R. L.), die sich auch aus der Verwendung der Funktion *Concordance* ergibt, zeichnet sich durch eine gewisse im Alltagssprachlichen Sprachgebrauch verankerte Ungenauigkeit aus. Zugleich deutet sie darauf hin, dass „einzelne Begriffe einer Fachsprache (hier der Medizin) in der Allgemeinsprache [häufig] verwendet [werden], und das mindestens so lange wie sie an einen bestimmten Diskurs gebunden (hier die COVID-19-Pandemie) kommunikativ relevant sind“ (Klosa-Kückelhaus 2021b: 69).

#### 4.5.4 Beispiele

Zu jedem Lemma wurden bis zu fünf aussagekräftige Anwendungsbeispiele herausgefiltert, die Kotextdaten für die Benutzer:innen illustrieren (cf. Gouws 2016: 79) und direkt der Definition bzw. der Deskription des Lemmas folgen, um dessen Lernprozess zu erleichtern. Die Auflistung ausgewählter Beispiele exemplifiziert die Verwendung des Stichwortes und dessen Schreibvarianten im authentischen Sprachgebrauch, was einen Kontakt „zur natürlichen Sprachverwendung“ ermöglicht (Lemnitzer/Zinsmeister 2015: 189; dazu cf. auch Flinz 2018: 32, 2021b: 30). Die Beispiele lassen sich ebenfalls aus den KWICs entnehmen. Die durch Quellenangaben ergänzten Beispiele wurden durch die Verwendung einer kleineren Schriftart typographisch markiert (cf. Gouws 2016: 77), während das Lemma bzw. dessen orthographische Variante fettgedruckt optisch hervorgehoben wurden (cf. Abbildung 6 und 7).

##### Examples

Auch die Hotline 1450 veranlasst die Testung von Verdachtspersonen, und zwar mittels eines **RT-PCR-Tests** in den jeweils dafür vorhergesehenen Testzentren oder durch mobile Teams bzw. mobiles Home-Sampling

Source: [https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:0e4db1d5-e448-4d25-8a97-26fd8c44987/COVID-19-Pandemie\\_Bestandsaufnahme\\_Handlungsrahmen.pdf](https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:0e4db1d5-e448-4d25-8a97-26fd8c44987/COVID-19-Pandemie_Bestandsaufnahme_Handlungsrahmen.pdf)

Abbildung 6: Screenshot (26.03.2023) der Beispiele der Variante *RT-PCR-Test* im deutschen NK

### Examples

Am Wochenende hatte die Zahl der Todesfälle bei mittels **PCR-Test** bestätigten Corona-Infizierten die Marke von 150.000 überschritten

Source: <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/corona-news-am-sonntag-die-wichtigsten-entwicklungen-zu-sars-cov-2-und-covid-19-a-43c7a5d5-c3ed-4275-a714-d149f8c8feb0>

Zum **PCR Test** gehen die meisten aber erst nach einem positiven Schnelltest.

Source: <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/corona-news-am-sonntag-die-wichtigsten-entwicklungen-zu-sars-cov-2-und-covid-19-a-43c7a5d5-c3ed-4275-a714-d149f8c8feb0>

eigentlich ist die Bezeichnung 'Schnelltest' nicht irreführend - denn es meint nur, dass das Ergebnis schneller vorliegt als bei einem **PCR-Labortest**

Source: <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/corona-news-am-sonntag-die-wichtigsten-entwicklungen-zu-sars-cov-2-und-covid-19-a-43c7a5d5-c3ed-4275-a714-d149f8c8feb0>

### Abbildung 7: Screenshot (26.03.2023) der Beispiele des Lemmas *PCR-Test* und dessen Varianten im deutschen KK

Durch die Auswertung authentischer Anwendungsbeispiele können die Studierenden nicht nur ihren Wortschatz erweitern (cf. Wallner 2013), sondern auch dazu angeleitet werden, Strukturen zu vergleichen, Muster zu entdecken (cf. Krekeler 2021: 172–178) und Gebrauchsregeln abzuleiten. Anhand der extrahierten Beispielsätze zum Stichwort *PCR-Test* und dessen Varianten können die Lernenden bspw. über die Präposition *mittels* reflektieren: Am in der Abbildung 6 gezeigten Beispielsatz („Auch die Hotline 1450 veranlasst die Testung von Verdachtspersonen, und zwar **mittels eines RT-PCR-Tests** in den jeweils dafür vorhergesehenen Testzentren oder durch mobile Teams bzw. mobiles Home-Sampling.“; Hervorheb. R. L.) lässt sich auf der Basis der Deklination der Nominalgruppe *eines RT-PCR-Tests* schlussfolgern, dass *mittels* den Genitiv verlangt. Vor diesem Hintergrund könnte im zweiten Schritt u. a. das Substantiv *Test*, das im Beispielsatz „Am Wochenende hatte die Zahl der Todesfälle bei **mittels PCR-Test** bestätigten Corona-Infizierten die Marke von 150.000 überschritten“ (Hervorheb. R. L.) als Grundwort des Kompositums *PCR-Test* vorkommt (cf. Abbildung 7), fokussiert werden: Da *mittels* eine Genitiv-Präposition ist, könnten die Studierenden darüber reflektieren, ob das artikel- und attributlose Substantiv *Test* im vorliegenden Beispiel in der Pluralform vorkommt, ohne aber seine Endung im Plural<sup>27</sup> zu ändern.

#### 4.5.5 Kollokationen

Für jedes Fachkorpus wurden relevante Kollokationen gelistet. Darunter werden „zwei oder mehr Wörter (Kollokationspartner), die überzufällig häufig, d. h. häufiger als eine zufällige Verteilung erwarten ließe, benachbart sind“, verstanden (Flinz/Perkuhn 2018: 961; dazu cf. auch Belica/Perkuhn 2015). Die Kollokationen, die durch die Funktion *Word Sketch* extrahiert und durch die Durchsuchung der KWICs geprüft und sortiert wurden, wurden im Wörterbuch nach Kategorien gelistet (Adjektiv-Substantiv, Substantiv-Verb etc.); obwohl sie nicht nach Kategorie systematisch untergliedert sind, kann im Unterricht dadurch über die möglichen Verbindungen des Fachwortes (cf. Flinz 2018: 32) ebenso wie über dessen intra- und interlinguales Verhalten reflektiert werden.

Vergleicht man z. B. das deutsche Stichwort *PCR-Test* und dessen italienisches Äquivalent *Test molecolare* (cf. Tabelle 6), können die Studierenden zunächst über ihre fachtextliche Verwendungsweise reflektieren: Dabei lässt sich bspw. anmerken, dass im deutschen NK nur Sub-

<sup>27</sup> Das Substantiv *Test* weist zwei Pluralformen auf: *Tests* und (selten) *Teste*. Cf. Link 8.



stantiv-Substantiv-Kollokationen vorkommen, im KK doch auch Substantiv-Verb- (z. B. *PCR-Test machen*) und Adjektiv-Substantiv-Kollokationen (z. B. *positiver Pcr-Test*). Außerdem lässt sich beobachten, ob Entsprechungen im Vergleichskorpus vorkommen, um etwaige interlinguale Muster herauszufinden. Die Tabelle 6 verdeutlicht bspw., dass es Muster gibt, die eine (textsortenspezifische) Entsprechung haben (z. B. *einen PCR-Test vorweisen* und *mostrare un tampone molecolare* in den PK); weiterhin lässt sich aber auch eine Konstellation von deutschen Kollokationen ohne italienische Entsprechung (z. B. *PCR im Testzentrum*) identifizieren.

	NK	WK	PK	KK
<b>PCR-Test</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (Test)Ergebnis eines PCR-Tests</li> <li>• Durchführung eines PCR-Tests</li> <li>• Vorliegen eines negativen PCR-Tests</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• labordiagnostischer PCR-Test</li> <li>• positiver/negativer PCR-Test</li> <li>• wöchentliche PCR-Tests</li> <li>• RT-PCR Untersuchung</li> <li>• PCR-Test durchführen</li> <li>• Einsatz der PCR-Tests</li> <li>• Vollerfassung der durchgeführten PCR-Tests</li> <li>• Bedeutung der RT-PCR</li> <li>• PCR-Tests zur Verfügung stellen</li> <li>• mittels RT-PCR testen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• tägliche PCR-Test</li> <li>• einen PCR-Test vorweisen</li> <li>• sich einem PCR-Test unterziehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf einen PCR-Test bestehen</li> <li>• mittels PCR-Test bestätigt</li> <li>• positiver Pcr-Test</li> <li>• PCR-Test machen</li> <li>• PCR-Test ist positiv</li> <li>• im Vergleich zu PCR-Tests</li> <li>• PCR im Testzentrum</li> </ul>
<b>Test molecolare</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• test PCR negativo/positivo</li> <li>• test PCR (negativo) non garantisce</li> <li>• test PCR comporta</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RT-PCR negativo</li> <li>• RT-PCR positivo</li> <li>• RT-PCR virale</li> <li>• sono risultati RT-PCR (negativi/positivi)</li> <li>• risultano RT-PCR (negativi)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• realizzare un test molecolare</li> <li>• effettuare un test molecolare</li> <li>• effettuare un tampone molecolare</li> <li>• processare un tampone molecolare</li> <li>• mostrare un tampone molecolare</li> <li>• tampone pcr</li> <li>• test pcr</li> </ul>	<p><i>Weder das Lemma Test molecolare noch sein etwaiges Synonym tampone molecolare kommen im Korpus vor.</i></p>

**Tabelle 6: Kollokationen der Lemmata *PCR-Test* (Deutsch) und *Test molecolare* (Italienisch) und deren Varianten**

### 4.5.6 *Keyness*

Für das Lemma und dessen Varianten wurden auch Angaben zur *Keyness* gegeben, um deren Frequenz und Distribution in den betrachteten Textsorten visualisieren und vergleichen zu können. Bei der *Keyness* handelt es sich um „ein Assoziationsmaß [...], mit dem ausgedrückt wird, ob ein bestimmtes Wort signifikant häufiger im Untersuchungskorpus vorkommt als im Referenzkorpus“ (Bubenhofner 2015: 497; dazu cf. auch Bubenhofner 2017: 74–76); Schlüsselwörter (*keywords*) werden in der Korpuslinguistik als solche bezeichnet, „wenn sie über eine ‚Keyness‘ verfügen“ (Krekeler 2021: 170).

<b>Keyness</b>	<b>Keyness</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• RT-PCR-Test: &gt; 1000</li> <li>• PCR-Test: 19</li> <li>• PCR Test: &gt; 1000</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PCR: 55</li> <li>• RT-PCR: 149</li> <li>• PCR-Test: 316</li> <li>• labordiagnostischer PCR-Nachweis: 795</li> <li>• PCR-Testung 831</li> <li>• PCR-NP Abstrich: &gt;1000</li> <li>• PCR Speichelprobe: &gt;1000</li> <li>• Erregernachweis (PCR): &gt;1000</li> </ul>

**Abbildung 8: Screenshot (26.03.2023) der *Keyness* des Lemmas *PCR-Test* und dessen Variante im deutschen NK (links) und WK (rechts)**

### 4.5.7 *Anmerkungen*

Schließlich wurden etwaige Anmerkungen angeführt, bspw. um Auskunft über das Lemma in den durchsuchten Korpora zu geben oder Entscheidungen zu begründen.

## 4.6 *Die Vorbereitung für den Onlinerelease*

In der letzten Phase vor dem Onlinerelease wurden Entscheidungen zu den Vernetzungsstrukturen getroffen. Die Eingabesuche in der Startseite wurde nach den fünf Sprachen des Projektes organisiert; die Lemmata wurden für jede Sprache alphabetisch angeordnet (cf. Abbildung 9). Alle Einträge wurden inhaltlich und formal doppelt korrigiert, i. e. sowohl von den Studierenden als auch von den Dozierenden bzw. von den Tutor:innen.

## Deutsche Artikel

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antikörper</li> <li>• Asymptomatisch</li> <li>• Auffrischimpfung</li> <li>• Beatmungsgerät</li> <li>• Beschränkungen</li> <li>• Big Pharma</li> <li>• Covid-19</li> <li>• Covid-19-Impfung</li> <li>• Covid-19-Pandemie</li> <li>• Covid-19-Welle</li> <li>• Digitales COVID-Zertifikat</li> <li>• Dosis</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Enger Kontakt</li> <li>• Hospitalisierung</li> <li>• Impfen</li> <li>• Impfgegner</li> <li>• Impfkampagne</li> <li>• Impfnachweis</li> <li>• Impfpflicht</li> <li>• Impfquote</li> <li>• Infektionsrate</li> <li>• Intensivmedizinische Behandlung</li> <li>• Lockdown</li> <li>• Mechanische Beatmung</li> <li>• Medizinische Gesichtsmaske</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• mRNA-Impfstoff</li> <li>• Negativ</li> <li>• PCR-Test</li> <li>• Positiv</li> <li>• Quarantäne</li> <li>• SARS-CoV-2</li> <li>• SARS-CoV-2-Virusvariante</li> <li>• Schnelltest</li> <li>• Schwere Verlauf von Covid-19</li> <li>• Social Distancing</li> <li>• Symptomatisch</li> <li>• Ventilator/de</li> <li>• Virusübertragung</li> </ul> |
|--|--|--|

## Italian entries

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anticorpo</li> <li>• Asintomatico</li> <li>• Campagna di vaccinazione</li> <li>• Casa farmaceutica</li> <li>• Certificato di vaccinazione</li> <li>• Certificazione verde</li> <li>• Contatti stretti</li> <li>• COVID-19</li> <li>• Distanziamento interpersonale</li> <li>• Dose</li> <li>• Dose di richiamo</li> <li>• Forma grave di Covid-19</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lockdown</li> <li>• Mascherina</li> <li>• Negativo</li> <li>• No-vax</li> <li>• Obbligo vaccinale</li> <li>• Ondata</li> <li>• Ospedalizzazione</li> <li>• Pandemia di COVID-19</li> <li>• Positivo</li> <li>• Restrizioni</li> <li>• Quarantena</li> <li>• SARS-CoV-2</li> <li>• Sintomatico</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tasso di copertura vaccinale</li> <li>• Tasso di infezione</li> <li>• Terapia intensiva</li> <li>• Test antigenico</li> <li>• Test molecolare</li> <li>• Trasmissione</li> <li>• Vaccinare</li> <li>• Vaccino</li> <li>• Vaccino a mRNA</li> <li>• Varianti di SARS-CoV-2</li> <li>• Ventilatore</li> <li>• Ventilazione meccanica</li> </ul> |
|---|---|--|

**Abbildung 9: Screenshot (26.03.2023) der alphabetischen Liste der deutschen und der italienischen Einträge**

## 5 Schluss

Im Fokus des vorliegenden Artikels stand der lexikographische Prozess bei der Gestaltung eines mehrsprachigen Online-Fachwörterbuchs zum Thema COVID-19 und seine Relevanz in der DaF-Didaktik. Die Studierenden spielten im *TerminiKnowledge*-Projekt eine aktive Rolle, da sie die lexikographische Arbeit durchgeführt und im Laufe des Kurses regelmäßig diskutiert haben. Außerdem waren sie in Entscheidungsprozessen, bspw. zur Gestaltung der Vernetzungsstruktur oder zur Anordnung der Mikrostruktur, involviert und trugen somit zur Entscheidungs- und Lösungsfindung aktiv bei. Dadurch, dass die Studierenden somit persönliche Präferenzen äußerten, über das eigene Nutzungs- und Lernverhalten reflektierten und sich darüber bewusst wurden, konnten die Lehrkräfte wiederum Einblicke in etwaige Bedürfnisse der Lernenden-Benutzer:innen gewinnen und diese berücksichtigen.

Ihre individuellen Erfahrungen in den Arbeitsgruppen und Kompetenzentwicklung beschrieben die Studierenden zum Semesterabschluss in einem Portfolio in englischer Sprache. Die Teilnehmenden der Universität Mailand, die, wie bereits erwähnt, deutsch-italienisch kontrastiv gearbeitet haben, hoben mehrfach hervor, wie die kontinuierliche praktische Arbeit sie beim Projekt unterstützte und in den meisten Fällen zur Entdeckung des korpuslinguistischen Ansatzes führte (cf. Kapitel 2). So kommentiert z. B. Studentin<sub>1</sub>:

When I decided to take part to the project *TerminiKnowledge* I didn't know anything about terminology and corpora, I only had a basic knowledge of linguistics. Indeed, the first theoretical classes were a bit difficult. However, after a while, I have started to understand some concepts more in depth, especially thanks to the practical part. I have learned how to build a corpus and to compile entries.

Eine ähnliche Erfahrung gibt Studentin<sub>2</sub> wieder:

Dealing with this project was certainly an enriching experience that allowed me to expand my horizons in the field of linguistics. I had never acknowledged the importance of corpora and terminology before, but their potential is now crystal clear to me. What I particularly appreciated is the second phase of the project, in which students were required a more pragmatic approach than in the first one. Italian universities usually offer theoretical activities rather than practical ones, therefore I liked the idea of changing my approach to the subject by concretely managing corpora through Sketch Engine and by using them to create our Knowledge Base.

In den Portfolios reflektierten die Studierenden aber auch über die Schwierigkeiten und Herausforderungen der lexikographischen Arbeit. Auf der einen Seite waren diese mit den Besonderheiten der jeweiligen Fachsprachenkorpora – daher auch der jeweiligen Textsorten –, wie z. B. mit der z. T. problematischeren Extrahierung von Angaben aus den KK, gekoppelt. Darauf geht Studentin<sub>3</sub> ein:

The Multilingual Knowledge Base wasn't as hard to "build" as I thought, even though, in the Comments section, many entries were lacking definitions or variants and synonyms.

Ebenso anspruchsvoll erwiesen sich teils die Einschränkungen der Sketch Engine-Funktionen; die Portfolios geben aber Einblicke darin, wie Schwierigkeiten durch „kollaborative[s], problemlösungsorientierte[s] Handeln“ (Lazovic 2022: 247) überwunden wurden. So schreibt bspw. Studentin<sub>4</sub>:

I usually could not use the "thesaurus" function to find synonyms and variants of the terms because I could not find the multi-word terms, so I overcame this problem by using the "concordance" function and also the "keywords" function.

Auf den heiklen Umgang mit Mehrwortverbindungen geht auch Studentin<sub>5</sub> ein:

I only had difficulties in finding collocations for multi-word terms, because the "word sketch" tool wasn't able to find them for this kind of terms. However, I was able to solve this problem by using only a part of the multi-word term.

Anhand von exemplarischen Daten zielte der Beitrag darauf ab, zu zeigen, dass der lexikographische Prozess eine vielversprechende Ressource für die DaF-Didaktik darstellt, die in das datengesteuerte Lernen integriert werden kann: Der Kontakt mit dem authentischen Sprachgebrauch, die Entwicklung der Sensibilität für unterschiedliche, textsortenspezifische Korpusarten sowie auch für intra- und interlinguale Varianz und Invarianz u. a. trägt zur Förderung des sprachlichen Bewusstseins und der Motivation ebenso wie zur Entwicklung fachkommunikativer Kompetenzen bei.

Schließlich hoffe ich, gezeigt haben zu können, dass das *TermiKnowledge*-Projekt nicht nur gewinnbringende didaktische Impulse, sondern auch aus lexikographischer Perspektive Anregungen zur Gestaltung von Fachwörterbüchern zu neuem Wortschatz geben kann: Obwohl es sich um ein didaktisches Projekt handelt, kann dessen methodisches Prozedere – und dabei v. a. die Berücksichtigung von aus unterschiedlichen Textsorten kompilierten Fachsprachenkorpora – als Arbeitsmodell angewendet werden, um neue Fachwörter zu illustrieren und somit auch Wortschatzveränderungen zu beschreiben. Denn bei neuen Situationen und Entwicklungen und „bei so viel neuer Information wächst das Bedürfnis an Erklärung, steigt der Bedarf an Wissensvermittlung“ (Möhrs 2021: 19).

## Literaturverzeichnis

- Beißwenger, Michael/Gredel, Eva (2023): „Sprachkorpora als digitale Bildungstechnologien: Modelle für das Forschende Lernen im DaF- und Deutschunterricht. Eine Arbeitsgemeinschaft am Center for Advanced Internet Studies NRW“. *Sprachreport* 2/2023: 42–47.
- Beißwenger, Michael/Storrer, Angelika (2010): „Kollaborative Hypertextproduktion mit Wiki-Technologie. Beispiele und Erfahrungen im Bereich Schule und Hochschule“. In: Jakobs, Eva-Maria/Lehnen, Katrin/Schindler, Kirsten (eds.): *Schreiben und Medien. Schule, Hochschule, Beruf*. Frankfurt a. M., Lang: 13–36. (= *Textproduktion und Medium* 10).
- Belica, Cyril (2011): „Semantische Nähe als Ähnlichkeit von Kookkurrenzprofilen“. In: Abel, Andrea/Zanin, Renata (eds.): *Korpora in Lehre und Forschung*. Bozen-Bolzano, Freie Universität: 155–178.
- Belica, Cyril/Perkuhn, Rainer (2015): „Feste Wortgruppen/Phraseologie I: Kollokationen und syntagmatische Muster“. In: Haß, Ulrike/Storjohann, Petra (eds.): *Handbuch Wort und Wortschatz*. Berlin/Boston, de Gruyter: 201–225.
- Boulton, Alex (2019): „Data-driven learning for younger learners: Obstacles and optimism“. In: Crosthwaite, Peter (ed.): *Data-driven learning for the next generation: Corpora and DDL for pre-tertiary learners*. London, Routledge: 14–20.
- Bubenhofer, Noah (2015): „21. Muster aus korpuslinguistischer Sicht“. In: Dürscheid, Christa/Schneider, Jan Georg (eds.): *Handbuch Satz, Äußerung, Schema*. Berlin/Boston, de Gruyter: 485–502.
- Bubenhofer, Noah (2017): „4. Kollokationen, n-Gramme, Mehrworteinheiten“. In: Sven Roth, Kersten/Wengeler, Martin/Ziem, Alexanders (eds.): *Handbuch Sprache in Politik und Gesellschaft*. Berlin/Boston, de Gruyter: 69–93.
- Corino, Elisa (2019): „Data-driven Learning: tra lingue straniere e CLIL, tra ricerca e didattica“. *EL.LE* 8/2: 271–285.
- CORD-19: COVID-19 Open Research Dataset (2020), Version 2022-06-02. [ai2-semanticscholar-cord-19.s3-us-west-2.amazonaws.com/historical\\_releases.html](https://ai2-semanticscholar-cord-19.s3-us-west-2.amazonaws.com/historical_releases.html) [26.03.2023].
- Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache* (DWDS). [dwds.de](https://dwds.de) [26.03.2023].
- Duden online*: [duden.de/woerterbuch](https://duden.de/woerterbuch) [26.03.2023].
- Fandrych, Christian/Thurmair, Maria (2011): *Textsorten im Deutschen. Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht*. Tübingen: Stauffenburg.
- Flinz, Carolina (2018): „Tourlex: ein deutsch-italienisches Fachwörterbuch zur Tourismussprache für italienische DaF-Lerner“. *Lexicographica* 34/1: 9–36.
- Flinz Carolina (2020): „Vergleichbare Spezialkorpora für den Tourismus: eine Chance für den Fachsprachenunterricht“. In: Hepp Marianne/Salzman, Katharina (eds.): *Sprachvergleich in der mehrsprachig orientierten DaF-Didaktik: Theorie und Praxis*. Roma, Istituto Italiano di Studi Germanici: 133–151.
- Flinz Carolina (2021a): „Korpora als primäre Quellen von Tourlex“. In: Taborek, Janusz/Piosok, Michal/Woznicka, Marta (eds.): *Korpora in der Lexikographie*. Lexicographica. Series Maior. Berlin/Boston, de Gruyter: 57–83.
- Flinz Carolina (2021b): „KORPORA in DaF und DaZ: Theorie und Praxis“. In: Flinz, Carolina/Hufeisen, Britta: *Korpora in DaF und DaZ: Theorie und Praxis. Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht. Didaktik und Methodik im Bereich Deutsch als Fremdsprache* 26/1: 1–43. [zif.tu-journals.ulb.tu-darmstadt.de/article/id/3321/](https://zif.tu-journals.ulb.tu-darmstadt.de/article/id/3321/) [26.03.2023].

- Flinz, Carolina/Giacomini, Laura/Szemińska, Weronika (2022): „*TermiKnowledge*: ein Einblick in die Datenbeschaffung und Datenaufbereitung eines Online- Fachwörterbuchs zum Thema Covid-19“. In: Klosa-Kückelhaus, Annette et al. (eds.): *Dictionary and Society. Book of Abstracts of the XX Euralex International Congress 12–16 July 2022, Mannheim, Germany*. Mannheim, IDS Verlag: 164–167.
- Flinz, Carolina/Katelhön, Peggy (2019): „Corpora nella didattica del tedesco come lingua straniera. Proposte per l’insegnamento del linguaggio specialistico del turismo“. *EL.LE* 8/2: 323–348.
- Flinz, Carolina/Perkuhn, Rainer (2018): „Wortschatz und Kollokationen in ‚Allgemeine Reisebedingungen‘. Eine intralinguale und interlinguale Studie zum fachsprachlichlexikographischen Projekt ‚Tourlex‘“. In: Čibej, Jaka et al. (eds.): *Proceedings of the 18th Euralex International Congress, 17–21 July 2018, Ljubljana, Slovenia*. Ljubljana, Ljubljana University Press: 959–966.
- Flinz, Carolina et al. (2021): „Zeit für eine neue Zeitschrift? Die elektronische Zeitschrift KorDaF – Korpora Deutsch als Fremdsprache stellt sich vor“. *Zeitschrift Korpora Deutsch als Fremdsprache* 1/1: 1–5. doi.org/10.48694/tujournals-36.
- Gouws, Rufus H. (2016): „Aspekte des lexikographischen Prozesses in Print- und Onlinewörterbüchern“. In: Hildenbrandt, Vera/Klosa, Annette (eds.): *Lexikographische Prozesse bei Internetwörterbüchern*. OPAL 1/2016: 70–81.
- Hanks, Patrick (2015): „7 Definition“. In: Durkin, Philip (ed.): *The Oxford Handbook of Lexicography*. Oxford Academy, online edition: 94–122. doi.org/10.1093/oxfordhb/9780199691630.013.7.
- Haß, Ulrike (2015): „Das Wort in der Lexikografie“. In: Haß, Ulrike/Storjohann, Petra (eds.): *Handbuch Wort und Wortschatz*. Berlin/Boston, de Gruyter: 492–515.
- Hausmann, Franz Josef (1990): „Das Definitions Wörterbuch“. In: Hausmann, Franz Josef et al. (eds.): *Wörterbücher. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie*. Erster Teilband. Berlin/New York, de Gruyter: 981–988.
- Heid, Ulrich (1997): *Zur Strukturierung von einsprachigen und kontrastiven elektronischen Wörterbüchern*. Tübingen: Niemeyer.
- Kilgarriff, Adam et al. (2004): „The Sketch Engine“. In: Williams, Geoffrey/Vessier, Sandra (eds.): *Proceedings of the 11th Euralex International Congress, Lorient, France, July 6–10*. Bd. 1. Université de Bretagne-Sud, Lorient: 105–115.
- Klosa, Annette (2005): „Orthographie und morphologische Varianten“. In: Haß, Ulrike (ed.): *Grundfragen der elektronischen Lexikographie. elexiko – das Online-Informationssystem zum deutschen Wortschatz*. Berlin/New York, de Gruyter: 133–140. (= *Schriften des Instituts für Deutsche Sprache* 12).
- Klosa, Annette (2007): „Korpusgestützte Lexikographie: besser, schneller, umfangreicher?“. In: Kallmeyer, Werner/Zifonun, Gisela (eds.): *Sprachkorpora – Datenmengen und Erkenntnisfortschritt*. Berlin/New York, de Gruyter: 105–122 (= *Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache* 2006).
- Klosa, Annette (2011): „*elexico* – ein Bedeutungswörterbuch zwischen Tradition und Fortschritt“. *Sprachwissenschaft* 36/2,3: 275–306.
- Klosa, Annette (2013): „The lexicographical process (with special focus on online dictionaries)“. In: Hausmann, Franz Josef et al. (eds.): *Wörterbücher. Ein internationales Handbuch*

- zur *Lexikographie. Supplement Volume: Recent Developments with Focus on Electronic and Computational Lexicography*. Berlin/Boston, de Gruyter: 517–524. (= *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft* 5/4).
- Klosa, Annette (2016): „Der lexikographische Prozess im Projekt *elexiko*“. In: Hildenbrandt, Vera/Klosa, Annette (eds.): *Lexikographische Prozesse bei Internetwörterbüchern*. Mannheim, IDS Mannheim: 29–38. (= *OPAL – Online publizierte Arbeiten zur Linguistik* 1/2016).
- Klosa, Annette/Lüngen, Harald (2018): „New German Words. Detection and Description“. In: Čibej, Jaka et al. (eds.): *Proceedings of the XVIII EURALEX International Congress: Lexicography in Global Contexts*. Ljubljana, Ljubljana University Press, Faculty of Arts: 559–569.
- Klosa, Annette/Müller-Spitzer, Carolin (2016) (eds.): *Internetlexikografie. Ein Kompendium*. Berlin/New York: de Gruyter.
- Klosa-Kückelhaus, Annette (2021a): „Coronavirus – COVID-19 – SARS-CoV-2“. In: Klosa-Kückelhaus, Annette (ed.): *Sprache in der Coronakrise. Dynamischer Wandel in Lexikon und Kommunikation*. Mannheim, IDS-Verlag: 104–106.
- Klosa-Kückelhaus, Annette (2021b): „Medizinisches Vokabular rund um die Coronapandemie“. In: Klosa-Kückelhaus, Annette (ed.): *Sprache in der Coronakrise. Dynamischer Wandel in Lexikon und Kommunikation*. Mannheim, IDS-Verlag: 66–69.
- Klosa-Kückelhaus, Annette (2022a): „Lexicography for society and with society – Covid-19 and dictionaries“. In: Klosa-Kückelhaus, Annette et al. (eds.): *Dictionaries and Society. Proceedings of the XX EURALEX International Congress*. Mannheim, IDS Verlag: 113–128.
- Klosa-Kückelhaus, Annette (2022b): „German corona-related neologisms and their lexicographic representation“. In: Klosa-Kückelhaus, Annette/Kernerman, Ilan (eds.): *Lexicography of Coronavirus-related neologisms*. Berlin/Boston, de Gruyter: 27–42. (= *Lexicographica: series maior* 163).
- Klosa-Kückelhaus, Annette/Kernerman, Ilan (2022a): „Lexicography of Coronavirus-related neologisms: An introduction“. In: Klosa-Kückelhaus, Annette/Kernerman, Ilan (eds.): *Lexicography of Coronavirus-related neologisms*. Berlin/Boston, de Gruyter: 1–10. (= *Lexicographica: series maior* 163).
- Klosa-Kückelhaus, Annette/Kernerman, Ilan (2022b) (eds.): *Lexicography of Coronavirus-related neologisms*. Berlin/Boston: de Gruyter. (= *Lexicographica: series maior* 163).
- Klosa-Kückelhaus, Annette/Storrer, Angelika/Taborek, Janusz (2018): „Internetlexikographie und Sprachvermittlung“. *Lexicographica* 34/1: 3–7.
- Knowledge through Terminology – From Multilingual Data to Domain-specific Knowledge via Terminological Resources (TermiKnowledge)*: [terminology.mimuw.edu.pl](http://terminology.mimuw.edu.pl) [26.03.2023].
- Krekeler, Christian (2021): „Korpustraining und datengestütztes Lernen im Wirtschaftsdeutsch-Unterricht“. In: Flinz, Carolina/Hufeisen, Britta: *Korpora in DaF und DaZ: Theorie und Praxis. Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht. Didaktik und Methodik im Bereich Deutsch als Fremdsprache* 26/1: 161–195. [zif.tu-journals.ulb.tu-darmstadt.de/article/id/3326/](http://zif.tu-journals.ulb.tu-darmstadt.de/article/id/3326/) [26.03.2023].
- Korpora als digitale Bildungstechnologien*: [korpora-als-digitale-bildungstechnologien.de](http://korpora-als-digitale-bildungstechnologien.de) [26.03.2023].

- Kupietz, Marc/Schmidt, Thomas (2015): „Schriftliche und mündliche Korpora am IDS als Grundlage für die empirische Forschung“. In: Eichinger Ludwig (ed.): *Sprachwissenschaft im Fokus: Positionsbestimmungen und Perspektiven*. Berlin/Boston, de Gruyter: 297–322.
- Lazovic, Milica (2022): „*Going digital – Analyse digitaler Unterrichtskommunikation: Perspektiven, Schnittstellen und Transfer*“. In: Pieklarz-Thien, Magdalena/Chudak, Sebastian (eds.): *Wissenschaften und ihr Dialog. Exkurse zur Erforschung des Lehrens und Lernens fremder Sprachen*. Göttingen, V&R unipress: 243–272.
- Lemnitzer, Lothar/Zinsmeister, Heike (2015): *Korpuslinguistik. Eine Einführung*. 3. Aufl. Tübingen: Narr.
- Lüdeling, Anke/Walter, Maik (2009): „Korpuslinguistik für Deutsch als Fremdsprache“. [linguistik.hu-berlin.de/de/institut/professuren/korpuslinguistik/mitarbeiterinnen/anke/pdf/LuedelingWalterDaF.pdf](http://linguistik.hu-berlin.de/de/institut/professuren/korpuslinguistik/mitarbeiterinnen/anke/pdf/LuedelingWalterDaF.pdf) [26.03.2023].
- Meliss, Meike (2013): „Online-Lexikographie im DaF-Bereich: Eine erste kritische Annäherung: Bestandaufnahme – Nutzen – Perspektiven“. *REAL – Revista des Estudos Alemães* 4: 176–199.
- Meliss, Meike/Egido Vicente, María/Fernández Méndez, Manuel (2018): „Plädoyer für die Entwicklung einer digital-lexikografischen Kompetenz im Fremdsprachenunterricht“. *Lexicographica* 34/1: 123–156.
- Moraldo, Sandro M. (2019): „Förderung von DaF in Italien“. In: Ammon, Ulrich/Schmidt, Gabriele (eds.): *Förderung der deutschen Sprache weltweit: Vorschläge, Ansätze und Konzepte*. Berlin/Boston, de Gruyter: 649–660.
- Möhrs, Christine (2021): „Grübelst du noch oder weißt du es schon? – Glossare erklären Corona-Schlüsselbegriffe“. In: Klosa-Kückelhaus, Annette (ed.): *Sprache in der Coronakrise. Dynamischer Wandel in Lexikon und Kommunikation*. Mannheim, IDS-Verlag: 19–27.
- Müller-Spitzer, Carolin (2014): „Methoden der Wörterbuchbenutzungsforschung“. *Lexicographica* 30: 112–151.
- Neologismenwörterbuch* (2006): Online Wortschatz-Informationssystem Deutsch (OWID), hrsg. v. Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim. [owid.de/wb/neo/start.html](http://owid.de/wb/neo/start.html) [26.03.2023].
- Nied Curcio, Martina (2017): „Wörterbuchkritik – Allgemeine einsprachige Wörterbücher“. In: Bielińska, Monika/Schierholz, Stefan J. (eds.): *Wörterbuchkritik. Dictionary criticism*. Berlin/Boston, de Gruyter: 283–302.
- Nied Curcio, Martina (2022): *L'uso del dizionario nell'insegnamento delle lingue straniere*. Roma: Roma Tre Press.
- Nolting, Antje/Radtke, Nadja (2018): „Wörterbücher im Unterricht nutzen und eigene Wörterbuchartikel erstellen. Das Denkwerk-Projekt Schüler machen Wörterbücher – Wörterbücher machen Schule“. *Lexicographica* 34/1: 183–206.
- Perkuhn, Rainer/Belica, Cyril (2006): „Korpuslinguistik – das unbekannte Wesen oder Mythen über Korpora und Korpuslinguistik“. *Sprachreport* 1/2006: 2–8.
- Refugee TerminiKnowledge*. [refugee-terminology.mimuw.edu.pl](http://refugee-terminology.mimuw.edu.pl) [26.03.2023].
- Roelcke, Thorsten (2005): *Fachsprachen*. Berlin: Schmidt.



- Salzmann, Katharina (2019): „Integrierte Mehrsprachigkeitsdidaktik an der Hochschule: ein Unterrichtsmodul zur linguistischen Fachterminologie und alltäglichen Wissenschaftssprache“. *Studi Germanici* 15/16: 229–251.
- Salzmann, Katharina (2021): Zum Einsatz des Gewiss-Korpus im Rahmen einer mehrsprachigkeitsdidaktischen Vermittlung der Gesprochenen Wissenschaftssprache. *Korpora Deutsch als Fremdsprache* 1/1: 79–96.
- Storjohann, Petra (2015): „11. Sinnrelationale Wortschatzstrukturen: Synonymie und Antonymie im Sprachgebrauch“. In: Haß, Ulrike/Storjohann, Petra (eds.): *Handbuch Wort und Wortschatz*, Berlin/Boston, de Gruyter: 248–273.
- Storrer, Angelika (2019): „Text und Interaktion im Internet“. In: Eichinger, Ludwig/Plewnia, Albrecht (eds.): *Neues vom heutigen Deutsch: Empirisch – methodisch – theoretisch*, Berlin/Boston, de Gruyter: 221–244.
- Tiberius, Carole/Schoonheim, Tanneke (2016): „The *Algemeen Nederlands Woordenboek* (ANV) and its Lexikographical Process“. In: Hildenbrandt, Vera/Klosa, Annette (eds.): *Lexikographische Prozesse bei Internetwörterbüchern*. Mannheim, IDS Mannheim: 20–28. (= OPAL – *Online publizierte Arbeiten zur Linguistik* 1/2016).
- Wallner, Franziska (2013): „Korpora im DaF-Unterricht – Potentiale und Perspektiven am Beispiel des DWDS“. *Revista Nebrija de Lingüística Aplicada a la Enseñanza de las Lenguas* 13. [nebrija.com/revista-linguistica/korpora-im-daf-unterricht-potentiale-und-perspektiven-am-beispiel-des-dwds.html](http://nebrija.com/revista-linguistica/korpora-im-daf-unterricht-potentiale-und-perspektiven-am-beispiel-des-dwds.html) [26.03.2023].
- Wiegand, Herbert Ernst (1998): *Wörterbuchforschung. Untersuchungen zur Wörterbuchbenutzung, zur Theorie, Geschichte, Kritik und Automatisierung der Lexikographie*. 1. Teilband. Berlin/New York: de Gruyter.

### Internet-Quellen

- Link 1: [dwds.de/wb/SARS](http://dwds.de/wb/SARS) [26.03.2023].
- Link 2: [duden.de/rechtschreibung/SARS](http://duden.de/rechtschreibung/SARS) [26.03.2023].
- Link 3: [owid.de/artikel/401425](http://owid.de/artikel/401425) [26.03.2023].
- Link 4: [owid.de/artikel/408108](http://owid.de/artikel/408108) [26.03.2023].
- Link 5: [owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp#sars-cov-2](http://owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp#sars-cov-2) [26.03.2023].
- Link 6: [owid.de/artikel/408108](http://owid.de/artikel/408108) [26.03.2023].
- Link 7: [eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32021R0953&from=EN](http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32021R0953&from=EN) [26.03.2023].
- Link 8: [dwds.de/wb/Test](http://dwds.de/wb/Test) [26.03.2023].